

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Band: 50 (1942)

Heft: 29: 2000 Jahre Genf

Anhang: Wie geht es den serbischen Kindern bei uns?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

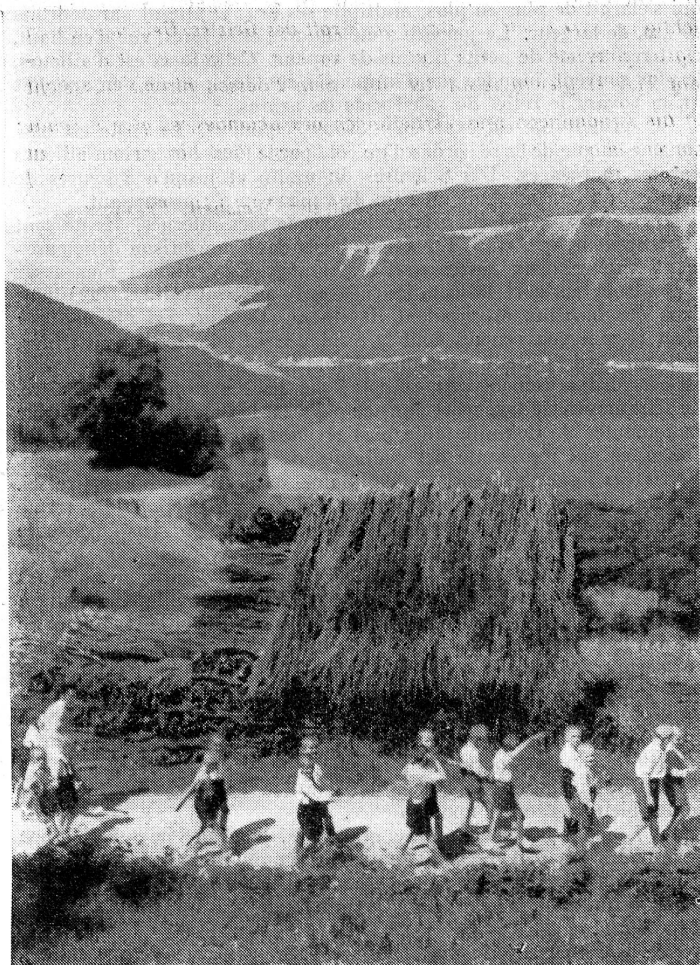


Lieber Gott, wie ist dein Sommer schön!
Lass die Welt noch lang nicht untergehn!
Schenke deinen Frieden allen Kleinen
in den Wiesen, an den Seen, Wald u. Berg,
lass den Grossen lang die Sonne scheinen,
segne Feiertag und Alltagswerk.
Deines Sommers Glanz und Gut
sei den Menschen und den Feldern gut,

Serbenkinder auf der Wanderung

in den Höhen von Rovio. — Des enfants
serbes en promenade. (Photo Jansen, Zü-
rich.)

Wie geht es den serbischen Kindern bei uns?



Kinder

sind die feinsten Spielvögel. Die reden und tun alles einfältig von Herzen
und natürlich. Wie feine Gedanken haben doch die Kinder, sehen Leben und
Tod, Himmel und Erde ohn' allen Zweifel an.

Luther.

Ward ein Blümchen mir geschenket,
hab's gepflanzt und hab's getränk't.
Vögel, kommt und gebet acht!
Geht, ich hab es recht gemacht?

Sonné, lass mein Blümchen spriessen,
Wolke, komm, es zu begiessen!
Richt empor dein Angesicht,
liebes Blümchen, fürcht dich nicht!

Sonne liess mein Blümchen spriessen,
Wolke kam, es zu begiessen;
jedes hat sich brav gemüht,
und mein liebes Blümchen blüht.

Wie's vor lauter Freuden weinet,
freut sich, dass die Sonne scheint.
Schmetterlinge, fliegt herbei,
sagt ihm doch, wie schön es sei!



Das Kind

lebt jeden Augenblick seines Daseins ganz; es blickt mit einem Ernst, einer
Geradheit, einem hellsichtigen Vertrauen dem Leben entgegen, die wir später
fast nur noch im Traum erfahren.

Carossa.